

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
1. Teil Die parlamentarischen Verantwortlichkeit	5
I. Der Begriff der Verantwortlichkeit	6
II. Geschichte der parlamentarischen Verantwortlichkeit	7
1. Geschichte der parlamentarischen Verantwortlichkeit in Deutschland	8
2. Geschichte der parlamentarischen Verantwortlichkeit in Frankreich	24
III. Gewaltenteilung als Voraussetzung für parlamentarische Kontrolle	35
1. Der Grundsatz der Gewaltenteilung nach dem deutschen Grundgesetz	37
2. Der Grundsatz der Gewaltenteilung nach der französischen Verfassung von 1958	39
3. Ergebnis	41
IV. Grundsätze der parlamentarischen Verantwortlichkeit	41
1. Kreis der parlamentarisch verantwortlichen Personen	45
a) Verantwortlichkeit der Regierung als Ganzes	45
b) Verantwortlichkeit einzelner Regierungsmitglieder	46
aa) Verantwortlichkeit des Regierungschefs	47
bb) Verantwortlichkeit einzelner Minister	47
2. Verschuldensmaßstab	51
a) Verantwortlichkeit für Ressortentscheidungen	51
b) Verantwortlichkeit für Kabinettsentscheidungen	56
3. Politische Verantwortlichkeit vor anderen Institutionen	57
a) Verantwortlichkeit vor anderen Verfassungsorganen	57
b) Verantwortlichkeit vor Nicht-Verfassungsorganen	61
4. Parlamentarische Kontrolle in der Praxis	62
a) Das Interesse der Regierungsmehrheit an parlamentarischer Kontrolle	63
b) Das Interesse der Opposition an parlamentarischer Kontrolle	67
c) Übernahme politischer Verantwortlichkeit durch Regierungsmitglieder	68
5. Ergebnis	71
V. Kontrollmittel zur Informationsgewinnung	72
1. Zitier- und Interpellationsrecht	74
a) Das Recht zur Zitierung von Regierungsmitgliedern	74
b) Das Recht zur Interpellation von Regierungsmitgliedern	76
aa) Adressat der Interpellation	76
bb) Antwortpflicht des Regierungsmitgliedes	77
cc) Nachprüfbarkeit von Antworten	80
dd) Interpellation als Kontrollrecht in der Praxis	81
c) Einzelne Formen der parlamentarischen Anfrage	82
aa) Anfragen durch den Deutschen Bundestag	82

(1) Große Anfragen (§§ 100-103 GO BT)	82
(2) Kleine Anfragen (§ 104 GO BT)	84
(3) Anfragen einzelner Abgeordneter (§ 105 GO BT)	85
bb) Anfragen durch das französische Parlament	90
(1) Schriftliche Anfragen	90
(2) Mündliche Anfragen	92
(3) Aktuelle Anfragen an die Regierung	96
d) Ergebnis	98
2. Einsetzung von Untersuchungsausschüssen	99
a) Das Verfahren in der Bundesrepublik	101
aa) Die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses	101
bb) Zulässigkeit des Untersuchungsthemas	103
(1) Zulässigkeit der Untersuchung von Regierungshandeln	106
(2) Erforderlichkeit eines öffentlichen Interesses	107
cc) Besetzung des Untersuchungsausschusses	109
dd) Besonderheiten bei der Verfahrensdurchführung	112
(1) Teilnahmerecht von Regierungsmitglieder an Sitzungen des Untersuchungsausschusses	112
(2) Besondere Mitwirkungsrechte	115
(3) Pflicht zur Aktenvorlage	117
ee) Abschluss des Untersuchungsverfahrens	120
b) Das Verfahren in Frankreich	121
aa) Einsetzung eines Untersuchungsausschusses	122
bb) Zusammensetzung	125
cc) Arbeitsweise des Ausschusses	126
dd) Beendigung des Untersuchungsverfahrens	128
ee) Ständige Ausschüsse als Untersuchungsausschüsse	130
c) Die Wirksamkeit von Untersuchungsausschüssen als Kontrollmittel in der Praxis.	133
aa) <i>Gegenstand des Untersuchungsverfahrens</i>	137
bb) Verhältnis zu gerichtlichen Ermittlungsverfahren	139
cc) Minderheitenrechte	142
d) Ergebnis	146
VI. Kontrollmittel mit Sanktionscharakter	148
1. Amtsverlust auf Initiative des Parlaments (Misstrauensvotum).	148
a) Besonderheiten des Misstrauensvotums in der Bundesrepublik Deutschland nach Art. 67 GG	149
aa) Konzentration auf Bundeskanzler	150
bb) Konstruktivität	151
b) Besonderheiten des Misstrauensvotums in Frankreich nach Art. 49 Abs.2 der Verfassung von 1958	153
c) Verfahrensausgestaltung des Misstrauensvotums im einzelnen	155
aa) Verfahren in der Bundesrepublik Deutschland	155
bb) Verfahren in Frankreich	158
d) Das Misstrauensvotum in der Praxis	161
e) Ergebnis	165
2. Amtsverlust jenseits parlamentarischer Entscheidungen – Rücktritt und Entlassung	166
a) Entlassung eines Regierungsmitgliedes	167

aa) Entlassung des Regierungschefs	167
bb) Entlassung einzelner Minister	168
b) Rücktritt eines Regierungsmitgliedes	172
c) Ergebnis	180
3. Andere Parlamentsbeschlüsse als Mittel zur Sanktionierung	180
a) Allgemeine Missbilligung der Politik des Bundeskanzlers	184
b) Missbilligung einzelner Amtshandlungen des Bundeskanzlers	185
c) Missbilligungen des Handelns einzelner Bundesminister	185
d) Anträge an die Adresse des Bundeskanzlers, dem Bundespräsidenten einen Minister zur Entlassung vorzuschlagen	186
e) Anträge an den Bundeskanzler auf Stellung der Vertrauensfrage nach Art. 68 GG	187
f) Anträge auf Streichung des Gehalts eines Regierungsmitgliedes	189
g) Anträge auf Streichung einzelner Etatposten eines Ministeriums	190
h) Ergebnis	191
VII. Zusammenfassung	191
2. Teil Die strafrechtliche Verantwortlichkeit	195
I. Materielle rechtliche Besonderheiten der strafrechtlichen Beurteilung von Regierungshandeln	196
1. Anwendbarkeit von Straftatbeständen	196
a) Schaffung besonderer Straftatbestände für Regierungsmitglieder	197
b) Anwendbarkeit des allgemeinen Strafrechts	199
2. Umfang der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	200
3. Immunität von Regierungsmitgliedern	202
4. Amtsverlust als Folge strafrechtlicher Sanktionierung	206
5. Ergebnis	210
II. Sonderform der strafrechtlichen Ministerverantwortlichkeit: die Ministeranklage	210
1. Geschichte der Ministeranklage	211
a) Geschichte der Ministeranklage in Deutschland	211
b) Geschichte der Ministeranklage in Frankreich	221
2. Rechtsnatur der Ministeranklage	245
a) Rechtsnatur der Ministeranklage in Deutschland	245
b) Rechtsnatur der Ministeranklage in Frankreich	246
c) Ergebnis	248
3. Die Abschaffung der Ministeranklage in der Bundesrepublik Deutschland	249
4. Die Beibehaltung der Ministeranklage in Frankreich	253
a) Notwendigkeit eines gesonderten Anklageverfahrens	255
b) Zuständigkeit der Cour de justice de la République	259
aa) Verhältnis der Cour de justice de la République zu den ordentlichen Strafgerichten	261
bb) Die Einordnung von Handlungen als »innerhalb« und »außerhalb« der Funktionsausübung	263
c) Anrufung der Cour de justice de la République	266
d) Möglichkeit der Nebenklage	267
e) Commission des requêtes	269
aa) Zusammensetzung	269

bb) Aufgabe	270
cc) Entscheidung	271
f) Vertreter der Anklage (Procureur)	272
g) Commission d'instruction	274
aa) Zusammensetzung	274
bb) Aufgabe	275
cc) Entscheidung	277
h) Urteilsinstanz	279
aa) Zusammensetzung	279
(1) Parlamentarische Richter	280
(2) Berufsrichter	283
(3) Amtsverlust und Ablehnung wegen Befangenheit	284
bb) Gerichtsverfahren	286
(1) Prozesseröffnung	286
(2) Beweisaufnahme	287
(3) Urteil	288
i) Revisionsmöglichkeit	290
j) Das Verfahren in der Praxis	292
aa) Erstes Verfahren vor der Cour de justice de la République	293
bb) Weitere Verfahren vor der Cour de justice de la République	298
k) Ergebnis	300
III. Verfahren gegen Regierungsmitglieder vor ordentlichen Gerichten	301
1. Strafverfahren in Deutschland	302
a) Einstellung von Verfahren	302
b) Reformbedürftigkeit der Ermittlungsbehörden	308
aa) Externes Weisungsrecht	309
bb) Generalstaatsanwälte als politische Beamte	316
cc) Ergebnis	319
c) Durchführung von Gerichtsverfahren	320
d) Ergebnis	323
2. Strafverfahren in Frankreich	324
IV. Zusammenfassung	335
3. Teil Das Verhältnis der strafrechtlichen zur parlamentarischen Verantwortlichkeit	339
Schlussbetrachtung	343
Anhang	
Zitierte französische Rechtsvorschriften	347
Abkürzungen	377
Literatur	381
Sachregister	397